

Gefangen im I

Jörg hängt am Netz. Das fing schon mit 12 an, mit der
Konsole. Dieses ewige Hick-Hack, dieses Gezanke der
Eltern untereinander war er Leid. Also tauchte er ab.
Seit einigen Jahren baute er seine Beziehungen über
5 das Internet auf. Online kämpfte er seine Kämpfe und
bewältigte seine Emotionen, baute Aggressionen und
Stress ab. Online hatte er auch Annett kennen
gelernt. Die beiden waren nun ein Paar, seit ein paar
Wochen. Anfangs verbrachten die beiden viel Zeit
10 gemeinsam. Aber das wurde weniger. Wenn Jörg mit
ihr zusammen war, nahmen sie gemeinsam die
Mahlzeiten ein. Anfangs hatte er ihr noch zugehört,
wenn sie von ihren Erlebnissen erzählte, mit den
Freundinnen, mit den Kollegen und so oder wenn
15 ihre Mutter mal wieder stresste, weil sie niemanden
sonst zum Reden hatte. Aber Annett hatte kein
Interesse an seinen Onlineerfolgen. Also blieb er
stumm und zog sich, wie er es seit Jahren gewohnt
war, in seine Welt zurück. Zu dumm, dass sein
20 Heilmittel ihn ganz forderte. Eines Morgens stand er
etwas gerädert von der anstrengenden Nacht auf. Er
hatte den dritten Platz in der Kampagne der letzten
fünf Wochen nach „harter Arbeit“ errungen. Da
musste er feststellen, dass Annett gar nicht wie
25 gewohnt am Frühstückstisch saß. Er checkte seine
Messages. Keine Notiz von ihr.

© Bernd Voigt, Hildesheim, ²02.09.2017 / 28.02.2015 // solus-christus.portacaeli.de/Export/Seelsorge

1. Skizziere Sie Jörgs Probleme auf dem Hintergrund von Grawes Konsistenztheorie!
2. Formulieren Sie, was auf einem Notizzettel von Annett, den Jörg auf ihrem Platz erst nach der Rückkehr von seiner Arbeit findet, stehen könnte!

Gefangen im I

Jörg hängt am Netz. Das fing schon mit 12 an, mit der
Konsole. Dieses ewige Hick-Hack, dieses Gezanke der
Eltern untereinander war er Leid. Also tauchte er ab.
Seit einigen Jahren baute er seine Beziehungen über
5 das Internet auf. Online kämpfte er seine Kämpfe und
bewältigte seine Emotionen, baute Aggressionen und
Stress ab. Online hatte er auch Annett kennen
gelernt. Die beiden waren nun ein Paar, seit ein paar
Wochen. Anfangs verbrachten die beiden viel Zeit
10 gemeinsam. Aber das wurde weniger. Wenn Jörg mit
ihr zusammen war, nahmen sie gemeinsam die
Mahlzeiten ein. Anfangs hatte er ihr noch zugehört,
wenn sie von ihren Erlebnissen erzählte, mit den
Freundinnen, mit den Kollegen und so oder wenn
15 ihre Mutter mal wieder stresste, weil sie niemanden
sonst zum Reden hatte. Aber Annett hatte kein
Interesse an seinen Onlineerfolgen. Also blieb er
stumm und zog sich, wie er es seit Jahren gewohnt
war, in seine Welt zurück. Zu dumm, dass sein
20 Heilmittel ihn ganz forderte. Eines Morgens stand er
etwas gerädert von der anstrengenden Nacht auf. Er
hatte den dritten Platz in der Kampagne der letzten
fünf Wochen nach „harter Arbeit“ errungen. Da
musste er feststellen, dass Annett gar nicht wie
25 gewohnt am Frühstückstisch saß. Er checkte seine
Messages. Keine Notiz von ihr.

© Bernd Voigt, Hildesheim, ²02.09.2017 / 28.02.2015 // solus-christus.portacaeli.de/Export/Seelsorge

1. Skizzieren Sie Jörgs Probleme auf dem Hintergrund von Grawes Konsistenztheorie!
2. Formulieren Sie, was auf einem Notizzettel von Annett, den Jörg auf ihrem Platz erst nach der Rückkehr von seiner Arbeit findet, stehen könnte!

Wie geht's weiter?

1. Entscheidung fürs Leben – Ausbruch aus dem Netz des I
2. Die geistige Waffenrüstung – Ritter Jörg und Piratessa Annett